



Constantin Prinz zu Salm-Salm

Geschäftsführender Gesellschafter
von Salm-Salm und Partner GmbH Wallhausen

Von seinem Schreibtisch aus schaut Constantin Prinz zu Salm-Salm auf das Schloss in Wallhausen. Die Weinberge im Hintergrund bieten zusätzlich eine inspirierende Kulisse.

Fotos: Olaf Nitz

Tiefe Überzeugungen prägen die Geschäfte des Familienunternehmens, dessen Kompetenz die nachhaltige Vermögensverwaltung ist. „Wir sind stolz auf echte, gelebte Nachhaltigkeit, die den Kern unserer Unternehmensphilosophie bildet“, sagt Constantin Prinz zu Salm-Salm. Dabei nahm die Vermögensverwaltung Salm-Salm und Partner GmbH schon früh eine Vorreiterrolle ein. Bereits 2012 entwickelte sie eine umfassende Nachhaltigkeitsanalyse, das Herzstück der Investitionsprozesse. Im Jahr 2016 wurde der erste globale Aktienfonds in Deutschland aufgelegt, der sich verpflichtet, die in Paris beschlossenen Klimaziele einzuhalten.

Das Geschäft des Familienunternehmens beruht auf festen moralischen Grundsätzen: „Wir glauben, dass alles im Leben ein Geschenk Gottes ist“, so Prinz zu Salm-Salm. „Wir nehmen dieses Geschenk an und arbeiten damit. Daraus leitet sich auch unser Grundsatz in der Vermögensverwaltung ab, dass wir insbesondere darauf achten, welchen Wert

Unternehmen, in die wir investieren, auf den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Natur und Schöpfung legen.“

Das Unternehmen Salm-Salm teilt sich in drei Geschäftsbereiche auf: Asset-Management in Wandelanleihen und Aktien, vor allem für institutionelle Kunden, Vermögensverwaltung für Privatkunden, Stiftungen und Family Offices sowie Kauf und Bewirtschaftung von Wäldern und landwirtschaftlichen Betrieben für institutionelle Kunden und Family Offices.

Die Familie der Prinzen Salm blickt auf eine 800-jährige familiäre Geschichte am heutigen Firmensitz Wallhausen zurück. Prinz zu Salm-Salm ist verheiratet, hat fünf Kinder und lebt im Schloss Wallhausen. Nach Schule, Bundeswehr und Studium stieg er direkt ins Familiengeschäft – Weinbau und Vermögensverwaltung – ein. Im Weinbau lernte er die komplette Wertschöpfungskette von Anbau über Produktion bis zur Vermarktung kennen. Diese Erfahrungen kommen ihm zugute, wenn er in der Vermögensverwaltung Unternehmen und ihre Geschäftsmodelle analysiert.

Respekt und Wertschätzung sind für den ehemaligen Rugby-Spieler ein Muss – auch auf den Finanzmärkten. „Rugby ist wie die Lehre fürs Leben“, sagt er. „Spielen nach klaren Regeln mit Respekt für sein Gegenüber ist Bedingung. Die Grundlage eines jeden Geschäfts ist außerdem für mich, dass es für beide Seiten gut sein muss.“

Welcher Gegenstand in Ihrem Büro hat die weiteste Reise zurückgelegt? Mein hölzerner Stiftehalter, welchen mir einer unserer Kunden als Dank für die Bewirtschaftung eines Waldes im pazifischen Nordwesten der USA geschenkt hat. Somit habe ich einen langfristigen CO₂-Speicher auf meinem Schreibtisch.

Was möchten Sie in Ihrem Büro auf jeden Fall noch erleben? Für mich ist die größte Freude, wenn Mitarbeiter ihre Berufung bei uns finden. Das ist jedes Mal

ein Geschenk und löst Glücksgefühle bei mir aus. Verständnis und Vertrauen den Mitarbeitern gegenüber sind für mich Grundvoraussetzungen, um die Person mit den entsprechenden Stärken auf der passenden Position im Unternehmen einsetzen zu können.

Welche Person der Geschichte dürfte auf Ihrem Chefessel Platz nehmen? Nehemia (aus der Bibel). Er wurde im Jahr 444 v. Chr. zum Statthalter der persischen Provinz Jehud ernannt. Nehemia sorgte dafür, dass die Stadtmauern von Jerusalem wieder aufgebaut wurden, und entwarf eine Reform der religiösen Vorschriften. Nehemia ist ein Vorbild hinsichtlich Führungsqualitäten, Integrität und Glauben. Er war ein wirklich begnadeter, gottesfürchtiger, umsetzender und gesegneter Visionär mit einem guten Näschen fürs Timing. Von ihm kann man viel lernen.

Worauf blicken Sie, wenn Sie aus dem Fenster schauen? Ich blicke auf das Schloss in Wallhausen, welches seit 32 Generationen unser Familiensitz ist. Ich liebe die alten Schiefersteine, aus denen das Haus erbaut wurde. Spitz, präzise, vielschichtig, lückig, fest, zum Teil verwittert, aber immer noch da und strahlend. Kaum ein Ort verdeutlicht für mich besser, wie wichtig es ist, generationsübergreifend zu denken und Vermögen langfristig zu sichern.

Wo halten Sie sich noch lieber auf als in Ihrem Büro? Ich versuche, viel unterwegs zu sein, trete gern in Kontakt mit Menschen und Unternehmen und lasse mich inspirieren. In unserem Portfoliomanagement möchten wir uns ein Bild von den Unternehmen machen, in die wir investieren. Daher pflege ich gern persönliche enge Kontakte, auch zu unseren Kunden. Neben dem Büro halte ich mich auch sehr gern im Wald auf. Er kann einem vieles beibringen. Besonders den verantwortungsvollen Umgang mit Gottes Schöpfung.

Die Fragen stellte Gudrun Heurich

Zur Person

Name: Constantin Prinz zu Salm-Salm

Alter: 42 Jahre

Geburtsort: Dettelbach

Ausbildung: MBA und CIWM (DVFA)

Familienstand: verheiratet, fünf Kinder

Hobbys: Rugby



Der Stolz der Familie ist das Schloss Wallhausen in dem gleichnamigen Ort. Es wurde mit Schiefersteinen erbaut und ist seit 32 Generationen der Sitz der Familie. Das zum Teil verwitterte, aber immer noch strahlend schöne Gemäuer ist für Constantin Prinz zu Salm-Salm eine Inspiration, generationenübergreifend zu denken.

Zum Unternehmen

Name: Salm-Salm und Partner

Gegründet: 1989

Gründer: Michael Prinz zu Salm-Salm

Hauptsitz: Wallhausen
bei Bad Kreuznach

Standorte: Atlanta (USA), Waverly
(Neuseeland)

Kernkompetenz: Asset Management,
spezielle Expertise für nachhaltige
Aktien und Wandelanleihen

Besonderheit: christlich verankerter
verantwortungsvoller Umgang
mit Mensch, Natur und Schöpfung

Mitarbeitende: 25

Weitere Information:
www.salm-salm.de